

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 76 (2001)
Heft: 11

Rubrik: Quiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tet Euch am Morgarten» hat nichts an Aktualität eingebüsst. Wir zählen auf Sie!

Ihre Ursula Bonetti

Richtige Lösungen haben eingesandt:

Wm Aebi Johann Ulrich, Fw Aeschlimann Markus, Benz Vreni, Wm Boari Benito, Bolis Iwan, Bolis Lucienne, Wm Borer Josef, Junior Brändli Melanie, Oberst Buri Hans, Gfr Caluori Monica, Gfr Conconi Roberto, Kpl Demonti Emil, Oblt Dössegger André, Dreier Alfred, Dürig Max, Oberst Dürler Margret, Egerer Sandra, Hptm Egger Hanspeter, Erchinger Günther, Oberst i Gst Fasnacht Erwin, Gfr Fiebiger Eugen, Fiechter Fritz, Füs Finger Georg, Kpl Finger Stefan, Füs Finger Thomas, Oblt Fischer Hans, Gfr Forrer Thomas, Franchi M., Frei Urs, Fw Frieden Hanspeter, Dr. Fröhlich Christian, Kpl Führer Heinrich, Oberstlt Furter Bruno, Hptm Gerster Rolf, Graber Miriam, Grädel Hans Rudolf, Wm Graf Ernst, Oberstlt Gräser Hans, Grauwiler Erna C., Wm Greter Hans, Oberst Gruber Rolf, Adj Uof Gysin Hans, Oberst Gysin Peter, Four Häusermann Werner, Huber Walter, Wm Huber Oskar, Hptm Hutter Daniel, Gfr Imboden Erich, Junior Jäger

Richard, Kalt Josef, Kämpfer Erika, Fw Knobel Balz, Kpl Koller Heinz, Kpl Kölliker Thomas, Wm Kunz Andreas, Adj Uof Leemann Karl, Wm Lerch Alfred, Adj Uof Leutwyler Elisabeth, Dr. Lüem Walter, Lüscher H.U., Oblt Lustenberger Markus, Wm Matter Hans, Four Meier Walter, Fw Meier André, Wm Mühlemann Reto, Müller Ernst, Major Müller Thomas, Wm Müller Kurt, Nebiker Christian, Rathgeb Vrena, Wm Richard Franz, Wm Rickenbacher Jules, Oberst Ruf Heinz, Wm Sägesser Willi, Sauser Paul, Hptm Schelling Martin, Sgt Schenkel Jörg, Schöni Hans, Hptm Schütz Denise, Oberst Schwarz Gottfried, Wm Schweizer Peter, Siegrist Fortunat, Hptm Siegrist Max, Sogno Raffaele, Wm Sommer Werner, Kan Spillmann Josef, Stähli Hans-Ulrich, Wm Stampfli F.J., Steinemann Anita, Hptm Steiner Max, Stotzer Urs, Obm Stotzer Anton, Wm Thalmann Karl, Tschan René R., Oberstlt Türlér Jürg, Gfr Vollenweider Hans, Adj Uof von Allmen Fritz, Hptm Walter Chlaus, Wälti Hans, Weisskopf Egon, Wm Wiget Hermann, Wirz Roland, Junior Wirz Michi, Four Zuber Bruno A., Oberst Zwyzgart Franz.

LITERATUR

Robert Thoms / Stefan Pochanke

Handbuch zur Geschichte der deutschen Freikorps

2001, Bad Soden-Salmünster, MTM-Verlag, 244 Seiten, s/w Fotos, DM 49.80, ISBN 3-934507-03-4

Im November 1918 hatte Kaiser Wilhelm II. abgedankt und im darniederliegenden Deutschen Reich eine sozialdemokratische Regierung die Macht übernommen. Inmitten eines revolutionären Chaos sah sich diese vor die schwierige Aufgabe gestellt, Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten, einen bolschewistischen Umsturz zu verhindern und die neuen Grenzen im Osten zu schützen. Als einzige loyale bewaffnete Macht standen dafür Freiwillige aus den Reihen der heimgekehrten Frontsoldaten zur Verfügung. Aus ihnen formierten sich die so genannten Freikorps. Das vorliegende Handbuch widmet sich diesem fast in Vergessenheit geratenen Abschnitt deutscher Militärgeschichte. Einem historischen Überblick schliesst sich eine Aufstellung sämtlicher Freikorps an. Kurzbiographien berühmter Freikorpsführer folgt eine hilfreiche «vollständige» Bibliographie.

Vincenz Oertle

Vorschau Panzerquiz III/2001

Kampfpanzer der 70er-Jahre

pny. Trotz dem Trend zur Hightecharmee sind Kampfpanzer aus den 70er-Jahren noch in vielen Ländern im Dienst. Dies zuletzt nicht auch wegen der ständigen Kürzungen der Wehrbudgets und der Pflicht der Armeen, die Lebensdauer ihrer Mittel – trotz teilweise umfangreichen Kampferhaltungsmassnahmen – bis an die Grenze des Erträglichen auszuschöpfen. Trotz offensichtlicher Mängel in den Bereichen Feuerkraft, Beweglichkeit und Panzerung können diese Veteranen bei richtiger Anwendung und unter Ausnutzung des Geländes immer noch eine ernsthafte Bedrohung für einen modernen Kampfpanzer darstellen. Im kommenden Quiz werden die folgenden Kampfpanzer behandelt:



AMX-30 (Frankreich)



Chieftain (Grossbritannien)



Pz 68 (Schweiz)



M60 (USA)



Leopard 1 (eh. BRD)



T-62 (eh. Sowjetunion)

Jörg Armin Kranzhoff

Arado-Flugzeuge

Vom Doppeldecker zum Strahlflugzeug. Band 31 der Reihe «Die deutsche Luftfahrt». 2001, Bernard & Graefe Verlag, Bonn, 400 Seiten, 16 Farbtafeln, über 400 Fotos, Skizzen und Tabellen. ISBN 3-7637-6122-5, DM 98.–

Angesichts der Baubeschränkungen der Siegermächte konnte der wirtschaftliche Aufschwung der Arado Handels Gesellschaft zwar nur mit Schul-, Sport- und Reiseflugzeugen erreicht werden. Doch mit der geheimen Erprobung von Kampfeinsitzern hatte das Unternehmen bereits frühzeitig die Grundlagen für die Entwicklung schneller Kampfflugzeuge gelegt. Die Ar 64 und Ar 65 wurden die ersten Jagdeinsitzer der Reichswehr und der Jäger Ar 68 zum Standardjäger in der Aufbauphase der Luftwaffe. Nach Kriegsbeginn baute Arado neben dem weitesten geländegängigen Transporter Ar 232 auch den seinerzeit schnellsten kolbengetriebenen Zweisitzer Ar 240. In die traditionell beanspruchte Domäne der schnellen Kampfflugzeuge konnte Arado wieder entscheidend vorstossen, nachdem mit dem ab Mitte 1943 erprobten Strahlaufklärer Ar 234 spektakuläre Einsatzfolge erzielt wurden. Nach dem forcierten Bau des zweistrahligen Schnellbombers lief noch vor Kriegsende die Vorserie einer vierstrahligen Bomber-, Nachtjäger- und Zerstörerversion an. Das reichhaltige Werk schliesst eine Lücke in der Darstellung der deutschen Luftfahrtgeschichte. Ein hochinteressantes Buch.

Anton Künzi